

151. Und wieder klingt der Trommel Schlag

Weise und Satz: Paul Hermann

1. Und wie - der klingt der Trom - mel Schlag, Quer
pfei - fen ju - bi - lie - ren, und lie - ren, komm'
mit uns, wer da kom - men mag im
Früh - rot - schein am jun - gen Tag, da müs - sen wir mar -
schie - ren, da müs - sen wir mar - schier - ren.

2. Wie alles noch verschlafen liegt
in dunkler Stube Dämmern!
Im Morgenwind, der vor ins fliegt,
flammt unsre Fahne unbesiegt,
und unsre Trommeln hämmern.
3. Hoch über uns die Lerche steigt,
und mit ihr unsre Lieder!
Und nur der Wald im Schatten schweigt,
doch aus den Tiefen dicht verzweigt,
kling leis ein Echo wider.
4. Da steigt in goldgefäbtem Rand
die morgengraue Wolke.
Die Sonne kommt! - Und Gottes Hand
steht segnend über unserm Land
und seinem treuen Volke